

der *sermo a sancto Hylario Arelatensi episcopo de beato Honorato olim editus et detractis versibus aliquantis ad beati patris nostri memoriam assumptus* ²¹⁾ und fol. 242^v—243^r unter der Überschrift *Item alius sermo* ein von mir gedruckt nicht nachgewiesener *Sermo Arripit sibi calamus... planctus magnus valde* ²²⁾. Fol. 243^r—243^v stehen die vier Briefe Papst Alexanders III. zur Kanonisation des hl. Bernhard ²³⁾, und fol. 244^r folgen dann noch drei Gedichte, der *Rhythmus devotus super salutatione angelica* von Petrus Damiani ²⁴⁾, ferner *Versus utiles contra tempus nubilosum* inc. *Miseratrix o dominatrix* ²⁵⁾ und *Versus Bede in martyrologio de XI milibus virginum* inc. *Tunc nemorosa simul reni* ²⁶⁾.

Rechnen wir demnach mit einer im 14. Jh. erfolgten direkten Abschrift von A aus V 1, so wissen wir, daß die Hs. A zu dieser Zeit im Kloster S. Maria foris portam in Faenza liegen mußte, wo sich V 1 seit 1168 befand ²⁷⁾. Über den weiteren Weg der Hs. A hat ebenfalls bereits G. Miccoli ²⁸⁾ sehr gute Beobachtungen beige-steuert, die es ermöglichen, ihre spätere Geschichte beinahe lückenlos zu verfolgen. Signatur und Besitzvermerk auf fol. 1^r zeigen, daß die Hs. später ins Kapitelarchiv von St. Peter gekommen ist, auch wenn sich in ihr merkwürdiger Weise nicht die römische Signatur findet, die G. Mercati ²⁹⁾ als typisch für die Hss. dieser Bibliothek nachgewiesen hat. Bereits in einem Inventar der Bibliothek aus dem Jahre 1456 findet sich der Eintrag *Petrus Damiani est* ³⁰⁾, und aus der Einreihung in die *banca VIII* ergibt sich, daß es sich hierbei um die gleiche Hs. handelt, die im Verzeichnis von 1489 unter dem Titel *Opuscula Petri Damiani et Vita Bernardi* noch am gleichen Platz steht ³¹⁾. Der Codex wurde, wie man einer ins Verzeichnis von 1456 eingetragenen Bemerkung entnehmen kann, an Johannes Laurentius, den Sekretär des Kardinals Marco Barbo ausgeliehen,

²¹⁾ Migne, PL. 50, 1249—1272; in der Hs. fehlt die Schlußdoxologie.

²²⁾ Auch Poncellet, *Subsidia hagiogr.* 9 (1909) 44 vermag keinen Druckort nachzuweisen. Die gleichen drei Sermonen finden sich auch in Vat. Arch. S. Pietro 190 D.

²³⁾ J.-L. 12328, 12330, 12329, 12331; Druck bei Migne, PL. 185, 622—625.

²⁴⁾ Carmen 63, Migne, PL. 145, 939 f.

²⁵⁾ Carmen 64, Migne, PL. 145, 940 CD.

²⁶⁾ Auch mit Hilfe von Hans Walther, *Initia carminum ac versuum medii aevi posterioris latinorum* (1959) nicht nachzuweisen.

²⁷⁾ Vgl. Studien I, 72 f.; Reindel, *Rev. bén.* 67 (1957) 182—189.

²⁸⁾ Due Note II.

²⁹⁾ *Codici latini Pico Grimani Pio e di altra biblioteca ignota del secolo XVI esistenti nell'Ottoboniana e i codici greci Pio di Modena con una digressione per la storia dei codici di S. Pietro in Vaticano* (Studi e Testi 75, 1938) S. 155.

³⁰⁾ *Archivum Capitulare Sancti Petri in Vaticano*, Inventari 4 (1456) fol. 26^r.

³¹⁾ Arch. Cap. S. Petri in Vaticano, Inventari 2 (1489) fol. 74^v.